

22

Anlage 22
zum Bericht des BMU
vom 23.09.2009

Dr. Heinrich Illi
Gebrüder-Grimm-Str. 28
38124 Braunschweig

Bundesamt für Strahlenschutz
Willy-Brandt-Straße 5

Per E-Mail

38226 Salzgitter

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom
VP/cka, 11.09.2009

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

Telefon, Name
(0531) 2601097

Datum
20.09.2009

Zusammenfassender Zwischenbericht der PTB von 1983 zu den Erkundungsergebnissen in Gorleben

Sehr geehrte Frau Nöthel,

Ihr o. a. Schreiben konnte ich nicht früher beantworten, da es mir wegen einer Reise erst am 18.09.2009 zur Kenntnis gelangte.

Ihre Fragen 1 und 2 beantworte ich wie folgt:

Die Arbeiten zur Erstellung des zusammenfassenden Zwischenberichtes der PTB über die Ergebnisse der von über Tage ausgeführten Standortuntersuchungen in Gorleben, welcher im Mai 1983 von der PTB den an der Endlageraufgabe beteiligten Ressorts vorgelegt wurde, hatte ich zu koordinieren. Obwohl die Vorgänge mehr als 26 Jahre zurück liegen, ist mir bis heute die gereizte und aggressive Stimmung auf einer Sitzung in „guter“ Erinnerung, die daher rührte, dass die PTB in einem Entwurf zur zusammenfassenden Bewertung der Standortbefunde auch vorgeschlagen hatte, weitere Standorte neben Gorleben zu untersuchen. Bei dieser Besprechung, die am 11.05.1983 stattfand, habe ich vieles mitgeschrieben. Die neun Seiten umfassende handschriftliche Mitschrift ist Bestandteil der Gorleben-Akten des BfS. Sie liegt meiner Kenntnis nach dem BMU, einem Bundestagsabgeordneten und auch dem Spiegel (s. Ausgabe Nr. 38/14.09.09, S. 26) vor. Ich erhielt eine Kopie meiner Mitschrift am 03.09.2009 vom BMU, RS III 2. Der BMU hatte Fragen eines Bundestagsabgeordneten zu beantworten und wollte in diesem Zusammenhang von mir wissen, ob die Mitschrift von mir stammen würde und ob sie sich auf ein Gespräch am 05.05.1983 bezieht. Die erste Frage habe ich bejaht, die zweite verneint.

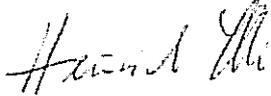
Die Mitschrift belegt, dass sowohl das Bundeskanzleramt als auch der BMI gegen alternative Standortuntersuchungen waren. Gründe für diese Haltung finden sich auf Seite 9 der Mitschrift: „Hanning: Bei Vorschlag eines anderen Standortes wird Gorleben entwertet.“ Im vorstehend genannte Artikel des Spiegel finden sich weitere Begründungen: ... „Alois Ziegler... räsontiert heute, dass die Frage nach einem anderen Standort den Atomkonflikt in andere Regionen Deutschlands getragen hätte“, usw.

Entscheidend für die PTB war die Haltung des für sie weisungsbefugten BMI, s. S. 9 der Mitschrift: „Matting: BMI will nicht, daß andere Standortvorschläge in den Bericht eingehen.“ Sowohl ich als auch andere an der Sitzung teilnehmende Angehörige der PTB haben diese Aussage als eine mündlich erteilte dienstliche Anordnung verstanden.

Ihre Frage 3 beantworte ich wie folgt:

Die dienstliche Anordnung des BMI wurde umgesetzt. Nach meiner Auffassung verstieß sie nicht gegen § 63 (2) BBG. Ob es noch weitere deutliche Veränderungen des Zwischenberichtes in der veröffentlichten Fassung gegenüber früheren Entwürfen/Entwurfsteilen gab, weiß ich nicht. Die Vorgänge liegen zu weit zurück.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Heinrich Illi'.

Dr. Heinrich Illi